

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

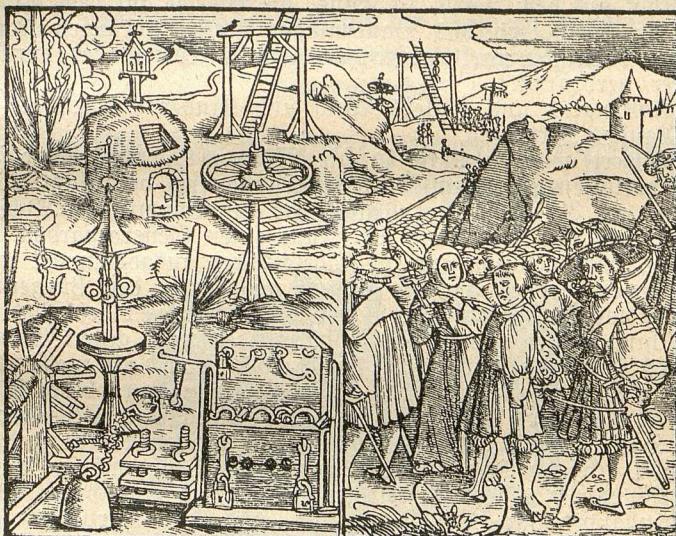
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Halsgerichtsordnung suchten die Gerichte bei irgend welchen Amtshaltspunkten durch die Marter der Folter Geständnisse der Verdächtigen zu erlangen und durch solche erzwungene Aussagen wieder weitere Mitzschuldige zu entdecken. Der Henker in Linz und seine Knechte waren in voller Arbeit.

Dem Statthalter und dem Grafen Ahevenhiller wurde vom Kaiser gestattet, selbst die Gütereinziehung über straffällige Untertanen zu verhängen.

Die erste Exekution fand am 26. März 1627 statt auf dem 26. März 1627 Hauptplatz von Linz, wo eine Richtbühne aufgeschlagen war. In der Hoffnung, ihr Schicksal zu mildern, waren von den acht zum Tode verurteilten sieben zum katholischen Glauben übergetreten,



daher sie von Jesuiten auf ihrem letzten Gange begleitet wurden. Nur der Bauer Hans Wisscher von Ecf, Pfarrer Matternbach, verharrete standhaft in dem Glaubensbekennnis, für welches er mutig gestritten. Zuerst wurde Michael Wielinger enthauptet; seine Leiche wurde von den Jesuiten zur Erde bestattet. Sodann kam Madl oder an die Reihe. Ihm wurde die rechte Hand (mit der er Beschwerdeschriften verfaßt hatte) und das Haupt abgeschlagen, dann der Leichnam gebiertelt; die Stücke wurden an den Landstraßen vor Linz, der Kopf zu Steyr aufgespießt. Hierauf wurden nacheinander Pfleger Hans Hausleitner von Parz, Hans Wisscher von Ecf, Balthasar Mayr, Tobias Angerholzer, Kilian Haizenauer von Losenstein, und der Stadtschreiber Georg Hofmann von Steyregg enthauptet. Von den Köpfen